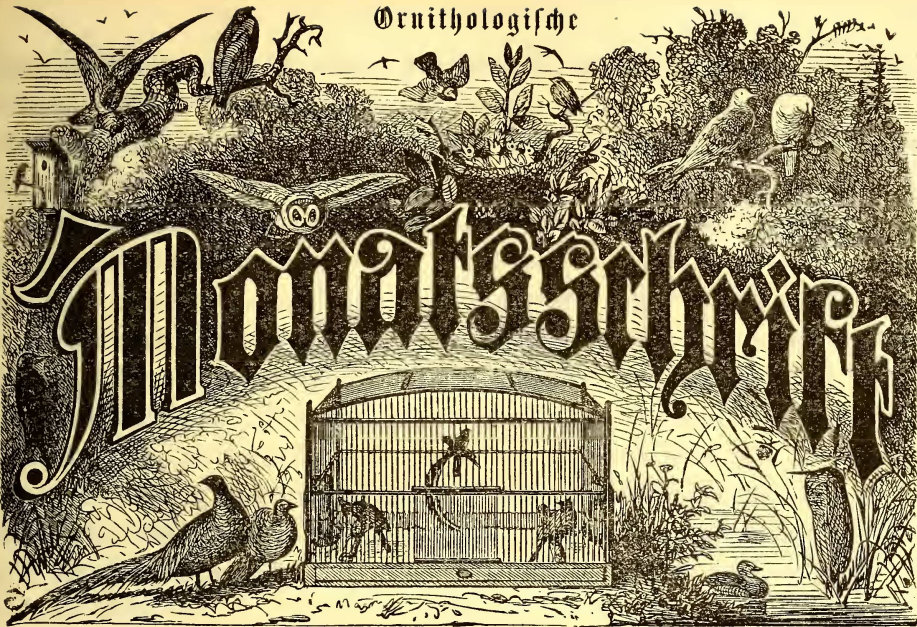


160372

Ornithologische



des

Deutschen

Vereins zum Schutze der Vogelwelt,

begründet unter Redaction von G. v. Schlechtendal.

Vereinsmitglieder zahlen einen Jahresbeitrag von fünf Mark und erhalten dafür die Monatschrift unentgeltlich u. postfrei. Das Eintrittsgeld beträgt 1 Mark.

Redigirt von
Hofrath Prof. Dr. Liebe in Gera,
zweitem Vorsitzenden des Vereins,
Dr. Frenzel, Dr. Mey,
Ob- u. Zoll-Inspr. Thiele.

Abhlungen werden an den Redactanten d. Ver. Herrn Meibeamts-Assistent Rohmer in Leipzig erbeten. Anzeigen der Vereinsmitglieder finden kostenfreie Aufnahme, soweit der Raum es gestattet.

XVI. Jahrgang. Juni 1891 (erste Lieferung).

Nr. 8.

Inhalt: Der zweite internationale ornithologische Congress in Budapest, Referat von J. v. Wangelin. Dr. Koepert: Der Staar in Elsaß-Lothringen vogelfrei?! V. Dr. Carl H. Hennicke: Bericht über den Auszug des Vereins von Freunden der Ornithologie und des Vogelschutzes zu Leipzig an die Rohrbacher Teiche. Dr. Ernst Schäff: Die Vogelwelt des Berliner Zoologischen Gartens. V. (Schluß.) — Kleinere Mittheilungen: Ankunft der Vögel in Südwest-Thüringen im Frühjahr 1891. Heuschrecken-Vertilger. Rohrdommel. Beobachtungen des Steppenuhnes. Der Wendehals als Nestverwüster. Der Wanderfalke als Feinschmecker. Schlafplatz der Rabenkrähe, Nebel- und Saatkrähe. — Litterarisches. — Anzeigen.

Der zweite internationale ornithologische Congress in Budapest.

Für den zweiten internationalen Ornithologen-Congress zu Budapest, welcher am 17. Mai d. J. beginnen sollte, war dem Hofrath Dr. Liebe von dem Ungarischen Comité das Referat der VII. Section für Ornithologia oeconomica „über den

Vogelschutz“ angetragen worden. Derselbe nahm dieses ehrenvolle Anerbieten zwar dankend an, bat aber das Comité, daß das Referat von ihm und dem Unterzeichneten gemeinschaftlich erstattet werden möchte, da seine in dem letzten Winter schwankende Gesundheit sein persönliches Erscheinen auf dem Congresse und damit die Möglichkeit des mündlichen Vortrages und der Vertretung der gestellten Anträge bei den Verhandlungen selbst von vornherein zweifelhaft erscheinen ließ. Diesem Ansuchen wurde in der bereitwilligsten Weise entsprochen, der Unterzeichnete erhielt eine Einladung seitens des Ungar. Comité's zur Theilnahme an dem Congresse als Referent und wurde nunmehr das Referat von Dr. Liebe mit dem Unterzeichneten gemeinschaftlich erstattet, rechtzeitig an das Ungar. Comité abgesandt, woselbst es beim Beginne des Congresses als Drucksache an sämtliche Theilnehmer am Congresse zur Vertheilung gelangte. Leider war Dr. Liebe durch Krankheit verhindert, die weite Reise nach Ungarn anzutreten. Es reiste daher der Unterzeichnete zur Vertretung unseres Vereins, sowie als Referent über den Vogelschutz nach Budapest ab, woselbst er am Sonnabend, den 16. Mai, Nachmittags eintraf.

Am Sonntag, den 17. Mai, trat der Congreß in dem Prunksaale des Nationalmuseums zusammen. Die bald darauf ausgegebene Liste der Anwesenden wies 141 Theilnehmer auf. Vertreten waren fast alle Länder Europas. Der Congreß wurde 10 Uhr Vorm. von dem Ungar. Ackerbauminister Grafen Andreas Bethlen in französischer Sprache eröffnet. Nach Worten der Begrüßung sprach er die Hoffnung aus, daß in Ungarn aus den Berathungen des Congresses auch praktische Resultate auf dem Gebiete des Schutzes der nützlichen Vögel durch das eventuelle Zustandekommen einer internationalen Vereinbarung gewonnen werden möchten.

Es folgte die Begrüßung des Congresses durch den Vice-Bürgermeister Gerlóczy namens der Stadt Budapest, worauf zur Constituirung der Versammlung geschritten wurde. Zum Präsidenten wurde Dr. Fatio aus Genf und zum Vice-Präsidenten der ungar. Reichstagsabgeordnete Otto Hermann gewählt. Nach Constituirung des Büreaus und der Wahl von 50 Ehrenmitgliedern, welche aus der Zahl der bedeutendsten, am Erscheinen verhinderten Ornithologen entnommen wurden, erstattete Otto Hermann den orientirenden Bericht des Ungar. Comité's über die Vorarbeiten des Congresses.

In Drucksachen liegen vor:

1. ein Referat über den internationalen Schutz der für die Bodenkultur nützlichen Vögel vom Sectionsrath Mádai;
2. ein Referat über den Vogelschutz von Dr. Liebe und von Wangelin;
3. Vorschläge betreffs wirksameren Vogelschutzes vom Delegirten-Comité des ornithologischen Vereins zu Wien;

4. ein Referat über den Stand der Kenntniß des Vogelzuges von Professor Dr. Palmén=Helsingfors (Finnland);
5. ein Bericht über die ersten Ankunftszeiten der Zugvögel in Ungarn (Frühjahrszug) von Otto Hermann;
6. ein Entwurf von Regeln für die zoologische Nomenklatur von Dr. Reichenow=Berlin;
7. Vorschläge betr. die Feststellung einer allgemein einzuführenden internationalen Classification und Nomenklatur der Vögel von Dr. L. v. Lorenz=Wien;
8. ein Referat über die Anatomie der Vögel von Prof. Dr. Max Fürbringer=Jena;
9. eine Abhandlung in englischer Sprache über die fossilen Vögel von Alfred Newton=Cambridge;
10. als Festschrift: Ein Lebensbild von J. S. v. Petényi, dem Begründer der wissenschaftlichen Ornithologie in Ungarn, nebst einer Monographie des Rothfußfalke (*Cerobneis vespertina* L.) aus dem Nachlasse desselben von Otto Hermann;
11. ein Werk über die Classification der Vögel in englischer Sprache von Dr. Sharpe=London;
12. eine Brochüre über die geographische Verbreitung der Vögel (englisch) von P. L. Selater=London;
13. Aves Hungariae. Systematische Aufzählung der ungarischen Vögel mit kurzen biologischen Notizen und Fundorten von Johannes Frivaldszky, dirigirendem Custos des Ung. National-Museums (lateinisch);
14. Erläuterungen zu der Ausstellung der ungarischen Vogelfauna von Dr. Jul. von Madarász;
15. ein Katalog der Vogelsammlung des Bosnisch=Herzegowinischen Landes=Museums zu Serajewo;
16. ein Katalog über die ungarische Eier- und Nestersammlung.

Endlich wurde jedem Theilnehmer noch ein sehr übersichtlicher Plan der Stadt Budapest behändigt.

Ueber die eingelaufenen vorausgeführten Schriftstücke referirte Generalsecretair Dr. Horváth und theilte ferner mit, daß außer Ungarn folgende fremde Staaten offiziell Delegirte entsandt hätten: Deutschland und zwar: Königreich Sachsen, Württemberg, Herzogthum Sachsen=Coburg=Gotha, Schwarzburg=Sondershausen; Oesterreich: das Unterrichts- und Ackerbau=Ministerium, der Landeskulturrath von Böhmen; ferner Bulgarien, Frankreich, Niederlande, Norwegen, Schweiz, Persien, Republik Liberia (Afrika), und daß außerdem ca. 60 in- und ausländische wissenschaftliche Gesellschaften und Institute vertreten seien.

Darauf hielt Major Alexander von Homeyer aus Greifswald den Festvortrag „über das Leben der Vögel in Central-Westafrika“, in welchem er die Erlebnisse seiner Reise nach und durch Angola im Jahre 1871 in der anschaulichsten Weise schilderte. Die hochinteressante Rede wurde mit allgemeinem lebhaften Beifall aufgenommen.

Nachmittags 3 Uhr wurde die ornithologische Ausstellung im Nationalmuseum feierlich eröffnet; es herrschte hier ein solcher Andrang Schaulustiger, daß eine eingehende Besichtigung der interessanten Sammlungen nicht möglich war. Referent hatte aber glücklicherweise Gelegenheit genommen, die Ausstellung tags zuvor genau zu besichtigen und dabei die Ehre, mit Herren Alex. v. Homeyer und Kammerherrn von König-Warthausen persönlich bekannt zu werden. Die oologische Sammlung des letztgenannten Herrn umfaßt ca. 30,000 Exemplare.

Gegen 5 Uhr versammelten sich die Mitglieder des Congresses wiederum im Prunksaale des Museums, wo Otto Hermann einen Vortrag über die Beobachtungen des Vogelzuges in Ungarn hielt.

Am folgenden Tage Vormittags 9 Uhr traten die verschiedenen Sectionen zur Berathung zusammen. Ursprünglich waren 7 Sectionen vorgesehen, welche jedoch mit Rücksicht auf den Umstand, daß den Mitgliedern des Congresses Gelegenheit geboten werden sollte, sich an den Verhandlungen über mehrere Materien zu betheiligen, auf 4 reducirt wurden. Es behandelten deshalb die

- I. Section: Systematica und Anatomie,
- II. „ Biologie und Zoologie,
- III. „ Avigeographie und Migratio,
- IV. „ Ornithologia oeconomica (Vogelschutz).

Die Berathungen der IV. Section, welchen der Unterzeichnete als Referent anzuwohnen hatte, wurden von Feldmarschall-Lieutenant Béla Ghyczy mit einer schwingvollen Rede eingeleitet. Zum Präsidenten der Section wurde Major A. v. Homeyer, der Unterzeichnete zum Vicepräsidenten, Prof. Dr. Szalkay zum Schriftführer erwählt. Hierauf erhielt der Unterzeichnete das Wort, um im Anschluß an das gedruckte vorliegende Siebe-Wangelin'sche Referat seine Anträge zu begründen, daß sich der II. internationale Ornithologen-Congress zu den Principien, welche auf dem I. Congresses allgemeine Anerkennung gefunden hätten, abermals offiziell offen bekennen möchte, da dieselben sich noch keineswegs in allen Ländern der öffentlichen Anerkennung der gesetzgebenden Faktoren erfreuten. Das gedruckte Referat giebt einleitend eine Uebersicht über die in den meisten civilisirten Ländern zur Zeit bestehenden gesetzlichen Bestimmungen, erwähnt die Beschlüsse des I. Congresses und des österreichisch-italienischen Abkommens über den Schutz der nützlichen Vögel, betont, daß das Utilitätsprincip für den Vogelschutz nicht allein maßgebend sein dürfe, stellt sich vielmehr auf den philosophisch-ethischen Standpunkt, welcher in geistreicher, herzerquickender Weise

von Hofrath Dr. Liebe in dem Aufsatze über Vogelschutz (2. Stück, Ornith. Monatschrift 1891, Nr. 5, S. 124 ff.) zum Ausdruck gelangt ist.

Das von Herrn Sectionsrath Mádaj im Auftrage des Ministeriums für Ackerbau gelieferte, ebenfalls im Druck vorliegende Referat bewegt sich im Wesentlichen auf derselben Basis, wie das Liebe-Wangelin'sche. Es giebt eine historische Schilderung der den Vogelschutz betreffenden bislang gepflogenen Verhandlungen, erwähnt gleichfalls den noch immer, trotz der Convention von 1875 in Italien betriebenen Massenfang der kleinen Vögel, führt die Bestimmungen der genannten Convention auf und entwickelt die Gründe für den folgenden Antrag: der II. ornithologische Congress stellt an den Königl. ungarischen Minister für Ackerbau die Bitte, daß er — im Einvernehmen mit dem K. K. österreichischen Ackerbauminister und im Wege des K. u. K. österreichisch-ungarischen gemeinsamen Ministeriums des Außern — die nothwendigen Schritte einleiten möge, um im Interesse des Schutzes der für die Bodenkultur nützlichen Vögel — mit allen jenen Staaten, welche in dieser Beziehung in Betracht kommen — ein internationales Uebereinkommen zu Stande zu bringen.

Als Grundlage der bezüglichlichen bereits begonnenen Verhandlungen acceptirt der II. internationale ornithologische Congress jene Principien, welche in der zwischen Italien einerseits und zwischen Oesterreich-Ungarn andererseits zu Stande gekommenen Declaration vom $\frac{5. \text{ November}}{29. \text{ November}}$ 1875 Ausdruck gegeben wurde. Die wesentlichsten Punkte der italienisch-österreichisch-ungarischen Vereinbarung sind in beiden vorgeannten Referaten aufgeführt und wird hier auf das Liebe-Wangelin'sche Referat, welches demnächst in unserer Monatschrift im Druck erscheinen wird, Bezug genommen.

Der dritte Vorschlag war derjenige des Wiener Ornithologischen Vereins, wonach a) das Fangen und Töden der kleinen Vögel zu Speisezwecken zu jeder Zeit verboten, b) das Sammeln von Nistbigeiern, wenn nicht schon gänzlich, so doch auf die Dauer von drei Jahren verboten werden sollte. Auch diese Vorschläge lagen gedruckt vor.

Endlich brachte Dr. Ruß-Berlin einen schriftlichen Antrag ein, wonach:

1. die Brutzeit als Schonzeit für alle Vögel festgesetzt,
2. der Massenfang kleiner nützlicher Vögel für Nahrungs- und Puzzwecke verboten,
3. der Verkauf geschossener oder sonstwie erlegter Vögel nicht gestattet werden möge.

Nach lebhafter Discussion, an welcher sich der Sectionsrath Mádaj, von Wangelin, Zeller-Wien, Andor Lächerer, Fischer-Mugsburg, Dr. Ruß-Berlin, Baron König-Warthausen (Württemberg), Taticy-Neutitschein, Forstmeister Freih. von Berg-Sträßburg, von Wolfferßdorf-Sondershausen, Dr. Fatio-Genf u. a. m. theiligten, erklärte sich Mádaj bereit, seinem Antrage noch folgenden Zusatz hinzuzufügen:

Der Congreß verleiht weiterhin dem Wunsche Ausdruck, daß das massenhafte Einfangen der Vögel und insbesondere der nützlichen und jagdbaren Vögel auch in Zukunft verboten und daß dieses Verbot mit dem Verbote des Verkaufs solcher eingefangener Vögel ergänzt werde.

Es wurde demnächst der Liebe=Wangelin'sche, sowie der Zeller'sche Antrag zurückgezogen, da sich dieselben fast genau mit dem Maday'schen deckten, und erlangte der letztere bei der nun folgenden Abstimmung eine Mehrheit von 19 Stimmen gegen 9 Stimmen, welche dem Antrage des Dr. Ruß zufließen; demnächst wurde der Beschluß der IV. Section in der Plenarversammlung des Congresses einhellig angenommen.

Den Verhandlungen der übrigen 3 Sectionen wohnte der Unterzeichnete nicht bei. Während der Zeit, wo diese ihre Beratungen zu Ende führten, machte er mit einigen, trotz der Kürze der Bekanntschaft ihm wahrhaft lieb und werth gewordenen Freunden einen Ausflug nach dem westlich von Ofen gelegenen 446 m hohen Schwabenberge, von wo man eine umfassende, großartige Aussicht über Budapest, die Donau die gesammte Umgebung und die im S.-O. gelegene unabsehbare Ebene hat. Bis zum Gipfel des Berges führt eine Zahnradbahn. Die Fahrt bietet eine reiche Fülle von herrlichen Aussichtspunkten. Während verschiedene Theilnehmer an dem Ausfluge Käfer und Conchylien sammelten, verzeichnete Referent die Bäume und Sträucher des Waldes und sammelte Notizen über die Vogelwelt in demselben. Es wurden gefunden: Die Zerreiche (*Q. cerris*), 2 Eschenarten (*Frax. Ornus* u. *excelsior*), alle 3 Ahornarten (*Acer Pseudoplatanus*, *platanoides* u. *campestre*), Ulme (*Ulmus effusa* u. *campestris*), Roth- und Weißbuche, Eisbeere (*Crataegus torminalis*), Mehlbeere (*Sor. Aria*), Vogelkirsche (*Prun. avium*), Hafel, Pimpernuß (*Staphylea pinnata*), Schneeball, Liguster, Hartriegel, Weißdorn und Pfaffenhütchen. An Vögeln wurden gesehen und notirt: *Hirundo rustica*, *Fringilla coelebs*, *Lanius collurio* u. *minor*, *Columba palumbus*, *oenas* u. *turtur*, *Luscinia minor*, *Sylvia curruca*, *rufa*, *sibilatrix*, *hortensis* u. *phoenicurus*, *Turdus musicus*, *Muscicapa atricapilla*, *Loxia coccothraustes*, *Cuculus canorus*, *Alauda cristata* u. *Emberiza citrinella* = 19 Species.

Ueber die Thätigkeit der übrigen Sectionen sei dem Berichte der „Post“ auszugsweise folgendes entlehnt:

I. Section: „Es war dem Congreß von Herrn Dr. Reichenow-Berlin ein Entwurf vorgelegt, welcher vorher von den Herren Frhr. v. Berlepsch-Hann. Münden, Prof. Dr. W. Blasius-Braunschweig, Hofrath Dr. A. B. Meyer-Dresden, Geh. Rath Prof. Dr. Möblius-Berlin und Dr. A. Reichenow-Berlin ausgearbeitet und bereits auf der kurz vor dem Budapester Congreß tagenden Jahresversammlung der Allgem. deutschen Ornithologischen Gesellschaft in Frankfurt a. M. angenommen worden war. Unter dem Vorsitz des Herrn Hofrath Prof. Dr. Claus-Wien wurde dieser Entwurf

nach etwa achtstündiger Berathung mit unwesentlichen formalen Aenderungen angenommen und dem Vorsitzenden aufgegeben, sich mit der Deutschen Zoologischen Gesellschaft und dem Comité des im Jahre 1892 in Moskau stattfindenden Allgemeinen Zoologen-Congresses in Verbindung zu setzen, damit der erwähnte, allgemein gehaltene Entwurf von den genannten Vereinigungen begutachtet und als für das Gesamtgebiet der Zoologie maßgebend anerkannt werde."

Die II. Section tagte unter dem Voritze des Herrn Prof. Dr. Blasius-Braunschweig. „Herr Dr. E. Duftalet aus Paris verlas ein eingehendes Referat über Biologie, an welches sich eine lebhafte Debatte über die Dunenkleider der Vögel und ihre Beziehungen zu den Asterskleidern, über Farbenabänderungen (Melanismus, Albinismus, Erythrismus) u. s. w. anknüpfte. Beschlossen wurde, den Congress zu bitten, in den einzelnen Staaten eine Liste der nützlichen, indifferenten und schädlichen Vögel anzufertigen zu lassen, sowie an die einzelnen Staaten das Ansuchen zu stellen, Karten der Nistkolonien der gesellschaftlich brütenden Vogelarten anzufertigen zu lassen."

III. Section: „Die dritte vereinigte Section für Avigeographie und Migration faßte keine Beschlüsse, erging sich jedoch in lebhaften Diskussionen über mehrere eingedielieferte schriftliche Referate der Herren Palmén, Giglioli und Buttikofer, sowie über einen Vortrag des Vorsitzenden, Herrn Professor Dr. Palacky-Prag. Der Letztere erörterte Ursachen und Gründe des Vogelzuges, bei welchem er kleinere zufällige, durch Nahrungsmangel und lokale klimatische Umstände bedingte Wanderungen (Kosenstaar, Steppenhuhn u.) von den großen, beständigen unterschied, welche letzteren nur innerhalb der gemäßigten Zonen stattfinden. Nach der Ansicht des Vortragenden ist die patagonische Fluth für die südliche gemäßigte Zone, die Eiszeit oder die Eiszeiten für die nördliche gemäßigte Zone die Ursache zu den Wanderungen der Vögel. Bezüglich der Einzelheiten des Zuges und der Zugstraßen ist noch manches nicht genügend aufgeklärt."

Montag abends 6 Uhr hielt Professor Collet aus Christiania im Sitzungssaale der Akademie der Wissenschaften einen Vortrag „über das Leben der Vögel im arctischen Norwegen“, welcher allseitig bei den zahlreich erschienenen Zuhörern, darunter vielen Damen, das lebhafteste Interesse erweckte.

Dienstag (19.). Vormittags hatte Referent Muße zur Besichtigung der Städte Pest=Ofen. Nachmittags fand eine Plenarsitzung statt, in welcher die Beschlüsse der Sektionen vorgelegt und das Programm für die Schlußsitzung festgestellt wurde. Gegen Abend erfolgte ein gemeinschaftlicher Ausflug auf die in der Donau belegene Margaretheninsel, welche mittelst eines der zahlreichen, die Donau befahrenden Dampfers erreicht wurde. Die Insel, Eigenthum des Erzherzogs Josef, ist mit einem Kostenaufwande von mehreren Millionen Gulden in einen reizenden Park verwandelt, deren Gebüsch von zahlreichen Nachtigallen und anderen gesiederten Sängern erfüllt waren.

Die feierliche Schlußsitzung fand am Mittwoch den 20 Mai statt.

Am Abend vereinigten sich die Congressmitglieder zu einem von der ungarischen Regierung gegebenen Banquet.

Am Donnerstag begannen die Ausflüge.

Es waren geplant: Ausflüge an den Plattensee, an den Neusiedlersee und nach dem Draueß. Referent schloß sich der Excursion an den Neusiedlersee an, welche Dr. v. Madarász leitete. Von Budapest führte uns die Bahn über Raab nach Gzorna, woselbst übernachtet wurde. Andern Tags erfolgte der Aufbruch früh 7 Uhr zu Wagen bis an den sog. Hanság, einem ungeheuren Bruchdistricte zwischen dem Neusiedlersee und der kleinen Donau, wo Brutcolonieen von *Ardea purpurea* und *nycticorax* besucht wurden. Es wurden gegen 100 Eier der genannten Vögel mitgenommen, auch mehrere Vögel erlegt, um für die Museen präparirt zu werden. Referent hat mit Hilfe einiger Freunde die sämmtlichen am Excursionstage beobachteten Vogelarten notirt und mögen dieselben zum Beweise der hochinteressanten Vogelfauna hier aufgezählt werden: *Oriolus galbula*, *Pica rustica*, *Vanellus cristatus*, *Alauda arvensis* u. *cristata*, *Fringilla cannabina*, *montana* u. *domestica*, *Lanius collurio*, *Hirundo urbica* u. *rustica*, *Anas boschas*, *acuta*, *nyroca*, *querquedula* u. *ferina*, *Anser cinereus*, *Sterna nigra*, *Fulica atra*, *Ardea cinerea*, *purpurea*, *nycticorax*, *alba* u. *stellaris*, *Platalea leucorodia*, *Aerocephalus turdoides* u. *arundinaceus*, *Locustella naevia* u. *fluviatilis*, *Crex pratensis*, *Ciconia alba* (nebst 4 Dunenjungen), *Totanus glareola*, *Cuculus canorus*, *Astur palumbarius* (2 Horste, einer mit 2 Dunenjungen, der zweite mit 3 bebrüteten Eiern), *Circus cyaneus* u. *aeruginosus*. Endlich ein Horst von *Aquila clanga* (oder *naevia*) mit 2 Eiern; das brütende Weibchen entkam leider und konnte die Species daher nicht absolut genau bestimmt werden.

Die Excursion endete in Kapuvár, einer Besizung des Fürsten Esterházy, welche Baron v. Berg seit einer langen Reihe von Jahren in Pacht hat. Die sämmtlichen Theilnehmer fanden in dem großen Schlosse die herzlichste Aufnahme und wahrhaft wohlthuende Gastfreundschaft.

Am Sonnabend erfolgte 1/2 7 Uhr morgens der Aufbruch nach dem Neusiedlersee. Auf der Fahrt zu demselben wurde das Schloß Esterházy, das Stammshloß der Fürsten Esterházy, besucht und eingehend besichtigt. Demnächst wurde der sehr flache Neusiedlersee auf kleinen, flachgehenden Rähnen befahren. Die ornithologische Ausbeute stand indessen der des vorherigen Tages erheblich nach. Es wurden beobachtet ein Exemplar von *Aquila naevia*, mehrere Exemplare von *Circus aeruginosus* erlegt und deren Horste mit Eiern gefunden, *Botaurus stellaris* zahlreich gehört, sehr zahlreich war vorhanden *Aerocephalus turdoides*, relativ häufig *Sylvia cyanecula* und *Sterna nigra*, dagegen war von Enten und Reiheren wenig zu sehen.

Nach Beendigung der Kahnfahrt wurde den Theilnehmern der Excursion am Seeufer, in einem mit Laubwerk und Fahnen geschmückten Schuppen, auf Kosten des Grundherrn, Fürsten Esterházy, ein Mittagsmahl gereicht, welches vermöge der vorzüglichen Speisen und Weine, sowie der prompten Bedienung auch den Anforderungen des verwöhntesten Städters voll genügt haben würde und den Aufenthalt an dem sandigen Seeufer vollständig vergessen machte. Während der Tafel concertirte eine vorzügliche Ziegeunercapelle. Unmittelbar nach dem Essen brach eine große Anzahl der Theilnehmer, darunter der Referent, nach dem Bahnhofe Zinkendorf auf, von wo dieselben Abends gegen 10 Uhr in Wien anlangten.

Das liebenswürdige Entgegenkommen und die überaus gastliche Aufnahme der auswärtigen Congress-Mitglieder, sowohl in Budapest selbst, als auch während der im höchsten Grade interessanten Excursionen, wird sämmtlichen Theilnehmern unvergeßlich sein und eine dauernde Erinnerung an das schöne Ungarland bleiben.

Merseburg, den 30. Mai 1891.

J. von Wangelin.

Der Staar in Elsaß-Lothringen vogelfrei?!

Von Dr. Koeper.

V.

In der Provinz Westfalen wiegt neben dem Bergbau und der Industrie Landwirthschaft und Viehzucht vor; Obst- und Weinbau sind von geringer Bedeutung. Demgemäß hat man hier auch die Nützlichkeit des Staares seit Langem erkannt und durch Anbringen von Nistkästen für die Vermehrung des Staares Sorge getragen. So giebt es, wie Prof. Landois in „Westfalens Thierleben in Wort und Bild“ *) schreibt, „unter den Außengebäuden der Stadt Münster, wo vor dem Jahre 1826 der Staar als Brutvogel unbekannt war, kaum ein Haus, das nicht an einer nach Osten zu freien Seiten- oder Giebelwand sein Nistkästchen für diese Vögel besäße — abgesehen von unserer Promenade, wo fast jeder gelegene Baum mit solchen Kästen versehen ist. . . Auch in Paderborn war bis zum Jahre 1861 der Staar in ganz vereinzelt Paaren vertreten; in jenem Jahre ließ Dr. Tendhoff einige Nistkästen aufhängen, denen dann viele folgten, und jetzt ist der Staar dort fast so gemein, als der Spatz.“ Prof. Landois bemerkt a. a. O., daß die Staare jährlich nur eine Brut machen, daß aber in manchen Fällen nachgewiesen sei, daß nach der ersten

*) Westfalens Thierleben. Die Vögel in Wort und Bild. Herausgegeben von der zoolog. Sektion für Westfalen und Lippe unter Leitung ihres Vorsitzenden Prof. Dr. G. Landois. Paderborn und Münster. Druck und Verlag von Ferdinand Schöningh. 1886. Vergl. auch: Dr. Fr. Westhoff, zur Avifauna des Münsterlandes. J. f. O. Bd. 37, S. 218.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Wangelin Georg Jacobi von

Artikel/Article: [Der zweite internationale ornithologische Congreß in Budapest. 209-217](#)